

Denkmalliste

Gasthof zum Löwen, im Kern 1660, neubarocker Umbau und Schweifgiebel 1912.



Gasthof und Brauerei zum Löwen; zweigeschossiges Hauptgebäude mit angebautem ehem. Brauhaus und eingeschossigem Gaststättenanbau, neobarocker Schweifgiebel von 1912 [Habel], erbaut um 1660 an Stelle eines Vorgängerbaus von vermutl. vor 1465, mehrfache Um- und Anbauten im 19. und 20. Jhdt.

**Eigentümer vor 1465 sind archivalisch nicht feststellbar.**

1465 A 149.1-1-5a  
1475 B 38-10  
1492 A 149.1-2, 6  
1496 B 83-4

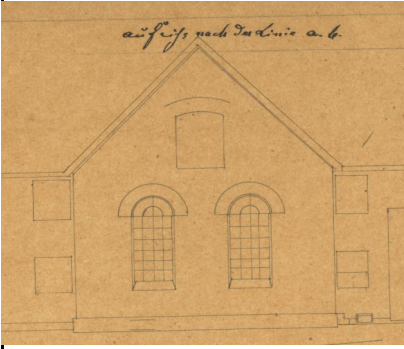
Ulrich Hefelin  
H. Häfenerlin  
Peter Bayr und Ulrich Häfele  
Peter Bair (bis mind. 1517)

**Für die Jahre 1518-1544 liegen keine Aufzeichnungen vor**

vor 1548 B 304-15  
1548 B 84-15  
1551 B 84-28  
1570 B 84-124.1  
1587 B 84-221.1  
1614 B 87-96.1

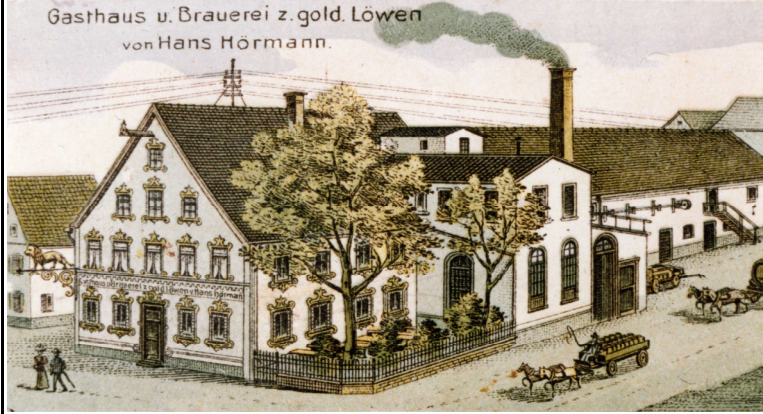
Conradt Albrecht (bis 1548 und ab 1587)  
Hans Thoma, Bäcker  
Hans Thomas Witwe  
Lenhart Klayber  
Conradt Albrecht  
Conradt Albrecht, Behausung Stadel und Hoffraiten;  
Wert 670 fl, ab 1617 auf Bärengasse 6

1617	B 87-96.1	Hans Mayer Zellin, tauscht mit dem Gebäude Bärengasse 6 und ist ab 1620 in SS03; Behausung, Stadel und Hofraithen, Wert 670 fl	BG01 SS03
1620	B 87-96.1	Georg Mayer, ab 1623 auf BG06	BG06
1623	B 87-96.1	Hans Bader	
1636	B 88-97	Anna Bader (Witwe des Hans Bader), dann Verkauf an	
163x	B 88-97 B 89-601	Matthias Schmautz Matthias Schmautz kauft auch das an der Ecke Wettbach / Martin Kuen-Str. stehende kleine Haus WB10. Dem Nebenhaus werden ab 1651 keine Eigentümer mehr zugeordnet. es wird bis 1773 aber immer noch erwähnt. Es ist nicht nachzuvollziehen, wann das Gebäude abgebrochen wurde, im Urkataster 1824 ist es nicht mehr zu finden.	WB10
1660	W	Marx Bünzler, Behausung, Nebenhaus, Stadel und Hofraithen; Wert 600 fl zu dieser Zeit kein Braurecht. Dieses lag noch auf dem Haus Heilig-Geist-Str. 2 des Bürgermeisters Hans Roth. Das Braurecht muss zwischen 1660 und 1674 auf den Löwen übertragen worden sein. Der Steuerwert des Gebäudes ist mit 600 fl angegeben, vermutlich wurde das <b>Haus um 1660 neu erbaut.</b> Wylicils Angabe, das Braurecht sei von der Gastwirtschaft unter Hl.-Geist-Str. 2 nach hier übertragen worden konnte noch nicht nachgeprüft und verifiziert werden.	siehe HI02
1660	Habel	Erbaut um 1660	
1674	B 91-81	Marx Bünzler, Behausung Nebenhaus Stadel Hofraithin sambt dem Prewhauß; Wert 600 fl Das Bräuhaus wurde demnach <b>neu errichtet</b>	
1682	B 92-84	Marx Bünßler Bürgerm.	
1692	B 93-88	Andreaß Büntzler Prew	
1694	V 87	Erbthailung Andreas Bentzler	
13.11.1695	T 16	Testament Marx Henßler (Bentzler), bedacht Andreas Benzler	
1716	B 95-96	Martin Büntzler, Bräu; Wert 650 fl	
03.06.1726	H 47	Jacob Seyboldt, Bräuer aus Babenhausen, heiratet die Witwe N des Martin Büntzler, genannt Löwenwirt	
1729	B 96-124	Jacob Seybold	
1764	B 98-129	Jacob Seybold, Löwenwirt, der Gebäudewert wird von 650 auf 750 fl heraufgesetzt, evtl. Umbauarbeiten zu dieser Zeit	
1763	B 98-129	Gottfried Thalhofer (oo 1752 mit Maria Fahrenscho von Erbishofen)	
14.02.1766	T 34	Testament des Gottfried Thalhofer	
1766	B 99-125	Martin Eberhardt, Brauknecht beim Löwen, heiratet die Witwe Thalhofer Das Nebenhaus (wohl WB10) wird immer noch erwähnt. Es ist nicht nachzuvollziehen, wann das Gebäude abgebrochen wurde, im Urkataster 1824 ist es nicht mehr zu finden.	
1770	W	Joseph Thanner (vermutlich Pächter)	
1784	W	Die Löwenwirtin Maria Eberhardt bestimmt testamentarisch, dass ihr Heiratsgut von 1000 fl an den bei ihr befindlichen Josef Fahrenscho ausgezahlt werden soll	
1786	EV	Joseph Fahrenscho, Wirt	
17.07.1787	B 99.1-70	Joseph Fahrenscho, Wirt (*29.08.1763, +17.10.1794), heiratet am 31.07.1787 Maria Eva Neymayer, 20 Jahre alt, <i>'hat gefreit und Wirtschaft übernommen'</i> .	
17.10.1794	W	Joseph Fahrenscho stirbt am 17.10.1794 <i>'hat sich selbst erhängt, nachdem er mehr als ein halbes Jahr verwirrt herumgegangen, indem es ihm laut des Doctors Zeugnis im Hirn und unteren Leib gefehlet. Es ist ihm die Schidung geläutet und ist ordentlich begraben worden.'</i>	
1794	W	Eva Fahrenscho, geb. Neymayer; Witwe	
07.11.1794	B 99.1-70	Nikolaus Klotz, Bierbrauer von Hegelhofen, heiratet Eva Fahrenscho	

03.12.1795	B 99.1-70	Peter Tilger, Engelwirt und Nikolaus Klotz. Löwenwirt, tauschen ihre Wirtschaften mit allen Rechten; Klotz zahlt ein Aufgeld von 500 fl
17.11.1809	W	Michael Hartung, kauft das Tilgersche Anwesen, ein halb gemauertes Wohnhaus, Biergerechtigkeit ist damit verbunden oo mit M. Kreszenz Selzle
1810	W	Konrad Höß
14.05.1812	W	Konrad Höß heiratet die Witwe Hartung und baut die Wirtschaft neu auf
13.11.1816	W	Joh. Nep. Hartung, Sohn des verst. Adlerwirts Michael Hartung und Stiefsohn des Löwenwirts Konrad Höß, heiratet am 09.05.1816 Antonia Barbara Gollmützer, Tochter des Ochsenwirts, und übernimmt für 5300 fl das Anwesen.
1819	A 261	Johann Hartung, Bräuer
11.05.1824	W	Joh. Nep. Hartung stirbt
22.11.1824	W	Thaddä Herrmann, Postillon aus Buch *05.10.1781, heiratet die Witwe Gollmützer und übernimmt die Wirtschaft samt Wohnhaus und Fahrniss um 5.300 fl. Da er das Brauerhandwerk nicht gelernt hatte, musste er unter Aufsicht des Adlerwirts Joseph Hartung, das Handwerk erlernen. <i>Wohnhaus, Brauhaus, Stall und Stadel unter einem Dach mit daran angebauten Schweineställen und Hofraum mit Gemeindenutzen zu jährlich ein Klafter Holz alten Maß, 200 Wellen aus den Communal-Waldungen gegen Macherlohn.</i>
18.10.1830	W	Antonia Hörmann stirbt mit 40 Jahren
1831	A 261	Thaddä Hörmann, Bräuer
25.01.1855	W	Thaddäus Hörmann sen. stirbt mit 74 Jahren an Rotlauf
12.03.1855	W	Thaddä Hörmann jun.*07.09.1826, übernimmt von seinen Eltern den Besitz um 5000 fl und heiratet Mathilde Renz aus Unterweiler, *18.10.1831
1857	A 121/H 28	Der Löwenwirt Thaddäus Hörmann hat von Franz Hornung das Haus Nr. 39 (Prof.-Jann-Gasse 8) gekauft und baut dieses ganz zu Stallungen um. Das Gebäude bleibt in seinen Ausmaßen erhalten. Er bricht seinen alten Schweinestall vor dem Gebäude ab und baut ein neues Eingangstor ein. Die Baukommission begrüßt das Vorhaben, weil hierdurch die Wettbachgasse verschönert werde
1870	A Pläne	Anbau eines Brauraumes im Westen durch Thadäus Hörmann, erbaut 1873 
1882	HV	Thaddä Hörmann, Bräuer
1883	A Pläne BA 07/ 1883	1883 erwirbt Hörmann den Keller an der Roggenburger Str. 44 vom Stadtwirt Joh. Nep. Willbold (Hauptstr. 28). 1883 errichtet er einen Fasstadel an dieser Stelle und baut die Kelleranlage in den folgenden Jahren aus.
1884	W	Joh. Bapt. Hörmann *24.07.1855, + 19.09.1937 und Maria Engelhart. + 05.05.1891 mit 28 Jahren an Schwindsucht, übernimmt den Löwen. seine Eltern, Thaddä Hörmann sen., pachtet die Bahnhofsrestauration in Senden.
1891	W	Hans Hörmann, Witwer; Alleineigentümer
1892	StAAu 88/1892	Kaminerneuerung durch Johann Hörmann

siehe WB08

RG44

1894	W	Joh.Bapt. Hörmann heiratet in 2. Ehe die Witwe Maria Stötter, geb. Birkle aus Dattenhausen, + 18.01.1932	
1900	W	Schutzhütte bei den Kellern (Neubau)	RG44
1901	BA 34/ 1901	Neubau einer Wagenremise; Johann Hörmann;	
1902	W	Wiese beim Wassergärtner (HL12)	HL12
1903	BA 17/ 1903	Kühlhausaufbau; Hans Hörmann;	
1905	BA 040/1905	Aufführung einer Umfassungsmauer; Hans Hörmann Am Eck Martin-Kuen-Str./Wettbach wird ein Biergarten angelegt	
			
1905	BA 024/1905	Neubau eines Kamins; Hans Hörmann	
1906	BA 051/1906	Umfassungs-, Abort- u. Kaminerneuerung; Hans Hörmann	
1906	W	Neubau Wagenremise, Stadel und Kohlenhütte	
1907	BA 019/1907	Kaminerneuerung; Hans Hörmann	
1910	W	Wurzgarten der Genofeva Deß	
1912	BA 101/1912	Einbau einer Waschküche; Hans Hörmann	
29.03.1912	SRS 10/12-184 912-21.1 602-1/MK05	Der Löwenwirt Hans Hörmann möchte auf der Ostseite seines Nebengebäudes WB08 eine Geschirremise anbauen. Die Stadt stimmt dem Vorhaben zu, die Nachbarn Sonntag (WB06) und Heß (PJ03) erheben aber hiergegen Einspruch, so dass das Bezirksamt die Genehmigung nicht erteilt.	WB08
13.04.1912	912-21.1/6	Der Antrag des Johann Hörmann auf Kauf einer Fläche aus der Prof.-Jann-Gasse für den Bau einer Geschirremise wird wegen Nachbareinsprüchen abgelehnt.	
1912-13	Habel	umgestaltet und rechts durch Anbau erweitert, Schweifgiebel von 1912 Die Angabe konnte nicht durch einen Bauantrag verifiziert werden.	
1913	BA 131/1913	Anbau einer Sommerhalle; Hans Hörmann Der Biergarten wird zu einem Wintergarten umgebaut	
			
1914	BA 007/1914	Pissoir- und Aborterneuerung; Hans Hörmann	
1915	912-20/126	Grundbtretung an den Bierbrauereibesitzer Hans Hörmann im Wettbach zum Zwecke der Erbauung eines Sommerhauses	

10.06.1915 W Johann Franz Hörmann, Sohn \*03.10.1885, + 19.08.1963, oo mit Margarethe Wirth, übernimmt das Anwesen für 90.000 M, davon 30.000 M Mobiliar

04.06.1915 SRS 15/15-104 Gaststättenkonzession Johann Franz und Margarete Veronika Hörmann

25.05.1918 W Martin Seidenschwarz, \*19.01.1875 in GZ, kauft die Gaststätte für 230.000 M. Er kam aus Ingolstadt, hatte 2 Söhne und verzog nach Straubing



31.08.1918 W Gründung einer Gesellschaft 'Löwenbräu Weißenhorn GmbH' für 238.000 M. Teilhaber sind Bürgerliches Bräuhaus AG (Memmingen), vertreten durch H. Albert Sayle, Bay. Handelsbank AG, München, Joseph Förster, Kempten, und Martin Seidenschwarz als Geschäftsführer.

1918/19 W Die Brauereieinrichtung wird abmontiert, so dass nicht mehr gebraut werden konnte.

21.12.1918 SRS 32/1918-90 Gaststättenkonzession Martin Seidenschwarz

1918 W Das Bräuhaus wird abgerissen. (?)

25.07.1919 SRS 24/1919-35 Gaststättenkonzession Michael und Maria Fröhlich aus Schrobenhausen (vermutlich nur Pächter); sie sind mit Datum vom 20.08.1919 auf dem Gasthof Kreuz. MM54 gemeldet, zogen wenig später nach München

22.08.1919 SRS 27/1919-56 Gaststättenkonzession Rudolf Gutter

23.04.1920 SRS 17/1920-98 Die Löwenbrauerei (Michael Fröhlich) verkauft ihr Bierkontingent an die Kronenbräu AG in Augsburg.

18.10.1920 W Gustav Einstein aus Augsburg (Kronenbräu AG) wird neuer Besitzer.

12.05.1922 W Carl Stiegele und seine Frau Adelheid, geb. Klotz, kaufen die Gaststätte für 65.000 M, den Keller in der Roggenburger Str. kaufte Christian Beck.

22.12.1920 SRS 39/1920-304 Gaststättenkonzession Stiegele für ein Café

01.07.1921 SRS 16/1921-111 Gaststättenkonzession Karl Stiegele

1921 BA 013/1921 Aufstellung eines Backofens u. Einbau eines Damenaborts durch den Konditor Karl Stiegele

MM54

RG44



1922 EV Karl Stiegele, Konditor

07.03.1927 SRS 05/27-42 Gaststättenkonzession Sylvest Wegele

07.05.1929 SRS 10/29-67 Gaststättenkonzession Sylvest Wegele; MK05

28.05.1929		Karl Stiegele verkauft sein Café an Sylvest Wegele (*23.12.1893) und seine Ehefrau Elisabeth, geb. Schmid, aus Reichau bei Babenhausen, die vorher seit 1920 Pächter des Storchen (RB11) waren. Stiegele kaufte dann den Neubau des Postsekretärs Christian Beck, dem scheinbar die Mittel für den Wiederaufbau des abgebrannten Gebäudes ausgegangen waren. Zwei Jahre später konnte Beck das Haus wieder zurückkaufen.
30.08.1929	SRS 19/29-139	Die Wertzuwachssteuer für den Verkauf MK05 durch Karl Stiegele beträgt 2570 RM
07.10.1929	SRS 22/29-158	Auf das Gesuch des Konditors Stiegele wird die Wertzuwachssteuer auf 1/3 reduziert.
1932	EV	Sylvest Wegele, Gastwirt
1948	EV	Sylvester Wegele, Gastwirt
1953	BA 055/1953	Erneuerung des Garagendaches; Silvest Wegele
1954	BA 073/1954	Wohnungseinbau im Dachgeschoss; Silvest Wegele
01.01.1964	W	Gertrud Wegele, Tochter des Sylvest Wegele, übernimmt mit ihrem Mann Andreas Ländle den Löwen
1964	BA 001/1964	Änderung und einseitige Aufstockung
1964	BA 102/1964	Einbau von Wohnräumen
1968		Die Gaststätte wird umgebaut und im Stil der Zeit modernisiert.
1971	BA xxx/1971	Fassadenumgestaltung und Erneuerung der Fenster im Nebenzimmer
~1972	E	Der Wirtshausausleger mit der goldenen Löwefigur wurde durch einen Lkw beschädigt und erneuert.
1985	BA xxx/1985	Erneuerung der Werbeanlage, Ausbau Dachgarten
1990	BA xxx/1990	Windfang mit Rezeption, Vordach am Haupteingang, Brüstungserhöhung
2002	BA xxx/2002	Errichtung einer Außenbewirtschaftung (Auf der Martin-Kuen-Str.)
2007	BA xxx/2007	Umbauarbeiten und Fassadenänderung Die Brüstung über dem Anbau wird geschlossen.
2019	E	Die Gaststätte wird wegen Personalmangel geschlossen. Das Hotel bleibt geöffnet.
2021	E	Das Gebäude wird verkauft.